



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Sport und Kirche im Dialog

06.02.1990

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.31

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28468](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28468)

Sportler - Empfang , Haus der Begegnung , 6. Feber 1990, 19,00 h

S p o r t u n d K i r c h e i m D i a l o g

Verehrte _ Freunde und Funktionäre des Sports ,

46

Wenn ich mir erlaubt habe , Sie heute ins haus der Begegnung einzuladen , dann wird diese vielbesuchte Stätte sicher ihrem Namen wieder einmal neu gerecht . Es geht zunächst um Begegnung , um Begegnung mit konkreten Menschen , mit Ihnen , mit Persönlichkeiten , deren Engagement das Profil unserer Heimat und unserer Gesellschaft wesentlich mitprägt , und die mit viel Idealismus der Sache des Sports dienen. Es ist zunächst für mich einfach auch das Bedürfnis , Ihnen zu danken, und verstehen Sie das bitte nicht nur als eine Pflichtübung der Höflichkeit, sondern als einen Akt der aus Überzeugung geschieht.

Aber hinter dieser persönlichen Begegnung steht eine größere. Es geht um die Begegnung von sport und kirche . Vielleicht kommen beide nicht ganz aus derselben Richtung, aber sie treffen sich . Ich möchte sagen , sie müssen sich treffen : Denn sie sind ja beide auf dem Weg zum Menschen .

Darf ich nun vielleicht diese Begegnung so ähnlich schildern wie im barocken ^{Welt-}Theater , wo sich in manchen Szenen die allegorischen Figuren begegnen sind-Menschheit und Schicksal , Stände und Tugenden , Mächte und Gewalten , Himmlisches und Irdisches? ~~begegnen sind?~~ Darf ich also die beiden auftreten lassen zum Dialóg , den Sport und die Kirche??

Da tritt also auf der einen Seite der Sport aus den Kulissen : leichtfüßig , behend , im Dress unserer Zeit , dynamisch und vielseitig , ein Liebling des Publikums , mit großer Faszination . Er tritt heraus als einer der bedeutendsten Repräsentanten des " h o m o l u d e n s " , des spielenden Menschen , mit selbstverständlicher Präsenz im öffentlichen Leben , in den Zeitungsseiten und auf den Bildschirmen . Er trägt ein buntgefächertes Angebot mit vielfältigen Organisationen und Möglichkeiten im Arm .

Und von der anderen seite her kommt die Kirche , mit etwas schwererem , langsamerem Schritt , wie es einer Dame ansteht , die durch die Jahrtausende gegangen ist . Sie hat eine uralte Botschaft bei sich , eine zu tiefst sonnige , bejahende und befreiende Botschaft . Und sie hat eine große Erfahrung vom Vergänglichen und vom Unvergänglichen , sie weiß um Bleibendes und um Vergehendes , und sie weiß auch , bis tief hinein in die Erfahrung mit sich selbst , um die Brüchigkeit und Gefährdung , und um die Größe und die Herrlichkeit des Menschen .

So begegnen sich also diese beiden an sich verschiedenen Gestalten , und beginnen den Dialog , und entdecken im Gespräch , daß sie sich nicht nur ein paar Höflichkeitsfloskeln ~~xxxxxxx~~, sondern sehr Wesentliches zu sagen und zu geben haben , und daß sie sich deshalb begegnen , weil sie b e i d e auf dem Weg zum Menschen sind .

So sagt der S p o r t zur K i r c h e :

Vielleicht komme ich Dir im ersten Augenblick etwas oberflächlich vor . aber ich versichere Dir , ich möchte dem M e n s c h e n h e l f e n .

Zunächst dem v e r k ü m m e r t e n M e n s c h e n . In dieser unserer zivilisation bleibt manches einfach auf der Strecke. Verliert dieser streßgeplagte , überall hin transportierte , untätig werdende Mensch nicht die Beherrschung der Muskeln und Gelenke , wird ihm nicht der Rausch der Bewegung fremd , und das Glück der gesunden Müdigkeit ? Breitet sich bei ihm infolge der nichtabgebauten Stoffe nicht nur das Cholesterin in der Blutbahn aus , sondern auch die Langweile in Herz und Hirn ? Ich will dem verkümmerten Menschen unserer Tage ein wenig auf die Beine helfen , manchmal im wahrsten Sinn des Wortes...

Und , so sagt der Sportler , ich will dem v e r k o p f t e n M e n s c h e n ^{helfen} , der sich fast nur noch in Gehirnreflexen betätigt , auf Computer und Bildschirme starrt, Papiere stapelt und Tasten drückt. Ich will dem Menschen helfen , den man einmal in einer anthropologischen Studie als "Mensch ohne Hand " bezeichnet hat , weil Hand - und Fuß - laufend durch Maschinen, Elektronik , Motoren und Fahrzeuge und ganze Fluten von Energie ersetzt werden . Ich möchte dem Menschen wieder ein wenig zur G a n z h e i t verhelfen , und diese lähmende Einseitigkeit der Überzivilisation korrigieren . Ich will , im wahrsten Sinn des Wortes , diesem verkopften Menschen "an - die - Hand - gehn" ...

Und ich möchte dem k r a n k e n Menschen beispringen , dem zivilisationskranken Menschen , diesem Kalorienstapler, diesem Fetterservensammler , dieser Blutzuckerfabrik und diesem Krampfadernzüchter , dem kurzatmig - bequem gewordenen Menschen , den Gott doch einmal in einen Garten gestellt hat und nicht in einen Bürosessel , und der durch die Jahrhunderttausende jagen und sammeln mußte , und der auch eine gewisse Form körperlicher Anstrengung braucht , damit er ein Mensch bleibt.

Und wenn ich sehe , verehrte Kirche , was Du im Laufe Deiner Geschichte an Bemühung um den kranken Menschen in die Welt gesetzt hast , wieviele Orden Du nur dazu gegründet hast , damit der Krankheit Einhalt geboten wird - dann versteh wir uns in diesem Bemühen doch sehr gut

Und , so sagt der Sport , ich möchte auch für den aggressiven Menschen etwas tun . In der Heiligen Schrift , die Du in der Hand hast , steht ja so viel über Aggression und ihre Zähmung . Soviel ich , weiß , kann man im Neuen Testament lesen : "Die Sonne gehe nicht unter über uerem Zorn..." Siehst Du , wenn einer voller Wut im Bauch ist , und ich schicke ihn nachmittag fünfmal über die Olympiaabfahrt vom Patscherkofel herunter , dann garantiere ich Dir , daß die Sonne über ^{seinem Zorn} nicht untergeht , zumindest hat er ~~haxxxx~~ einen Teil des gestauten Unmuts abgelassen ... Ich möchte dem Menschen helfen , mit Aggressionen umzugehen , und sie so umzusetzen , daß niemand Schaden leidet. Ich möchte ihm bei allem Kampfgeist und Ehrgeiz Fairness beibringen , das Einfügen in Regeln und das Akzeptieren von Entscheidungen , die Freude des Siegens und die Kunst der Verlierens , und das Fertigwerden mit den Neidgefühlen Liegen wir da nicht auf der gleichen Linie ?

Und vor allem , sagt der Sport , möchte ich mich des isolierten Menschen annehmen . Du weißt ja , welche tödliche Gefahr die Einsamkeit in unseren Großsiedlungen und Menschenzusammenballungen ist , der Verlust der Kontakte , das Einfrieren menschlicher Beziehungen . Deine Seelsorger wissen davon ein Lied zu singen , und müssen sich auch mühen , Plattformen des miteinander zu schaffen. Gleich am Anfang steht doch in Deiner Heiligen Schrift der Satz : "Es ist nicht gut , daß der Mensch allein sei..." Siehst Du , ich hole den Menschen in ein Team , einen klub , eine Riege , eine Staffel , eine Mannschaft , eine Freundschaft , einen Verein , eine Seilschaft , eine Crew , ein Meeting , eine internationale Begegnung. Ich will den jungen Menschen wegholen aus der Saufrunde , aus der Rauschgiftkommune und aus der Rockerbande , diesen Zerrbildern von gemeinschaft .

Das ist es , um was es mir geht , sagt der Sport zur Kirche : Ich möchte dem verkümmerten , gelangweilten , verkopften , kranken aggressiven ~~und~~ isolierten Menschen helfen . Übrigens habe ich mich mit einigen Deiner prominenten Vertreter ganz ausgezeichnet verstanden . Einer davon heißt Johannes Don Bosco , und Du hast ihn heilig gesprochen ...

Und was wird die Kirche dem Sport antworten ?

Sie ^{Könnte} ~~wird~~ ihm sagen :

Ich bin Dir dankbar . Mir geht es auch um den bedrohten und gefährdeten Menschen , um seine Entfaltung und um sein Glück . Und Du bietest dabei Hilfen an , die ich in dieser Form gar nicht zur Verfügung hätte. Ich weiß um den verkümmerten , fadisierten , bequemen , inaktiven , kranken und aggressiven Menschen unserer Tage , und ich weiß noch um ein paar tiefere Nöte , und ich habe meine liebe Not mit ihm . Es freut mich , daß ich Dir , dem Sport , in unserer Zeit begegnet bin . Und ich bitte Dich , daß wir zusammen durch die Zeit wandern .

Aber gerade deshalb , weil wir Freunde sind, möchte ich Dir etwas sagen . Ich bin jetzt zweitausend Jahre unterwegs und habe im eigenen Bereich und in der Gesamtmenschheit immer wieder erfahren , daß der Mensch doch sehr geneigt ist , die großartigen Visionen zu vergessen , das Zweitrangige zum Erstrangigen zu machen und so das Gute zu pervertieren . Es ist einfach so , daß man für jede Epoche eine Brille einschleifen muß , damit man Einseitigkeiten korrigiert .

Und darum möchte ich Dir , dem dynamischen , modernen, welt-erobernden Sport Einiges ans Herz legen .

Sieh zu , lieber Sport , daß Du nie im Geschäfte versinkst ! Ich weiß , der Sport braucht Geld, die Kirche braucht es auch . Aber ich kann aus eigener Erfahrung sagen : Auch mich , die Kirche , hat es im Lauf der Geschichte an den Rand gebracht , wenn das Geld und der Reichtum in den Vordergrund getreten sind . Du mußt das Problem im Auge behalten . Sport kann im kommerz untergehen, und dann wird er zum Zirkus , und der Sportler wird zum Stuntman der Reklame , und das fröhliche Spiel wird zum beinharten Geschäft , und hinter ~~brüllenden~~ ^{tobenden} Tribünen ducken sich nur noch die eiskalten Interessen . Manches wird sich nicht vermeiden lassen . Aber eigentlich müßten wie ja von unserer Zielsetzung gegenüber dem Menschen unserer Tage doch eigentlich immer mehr dem Sporttreiben der Vielen zugewandt sein , und den Spieß der Spitze mehr als anfeuernde Motivation sehen , aber nicht als oberstes Ziel ... Ich weiß , daß das ein schwieriges Kapitel ist . Diese Welt will ~~xxxxxxx~~ Sensationen . Aber ein nur mehr auf Sensation und Geschäft abgestimmter Sportbetrieb hört auf, Helfer der Menschheit zu sein .

Und schau darauf , daß bei aller Betonung der Leistungsfreude die L e i s t u n g und die H ö c h s t l e i s t u n g nicht ein und alles wird. Es ist etwas Wunderbares , wnen im Behindertensport die körperliche Betätigung dem Behinderten ein neues Selbstwertgefühl gibt. Aber es ist sicher verkehrt , wenn ein Höchstleistungssport Menschen zu Behinderten macht. Und wenn man ~~das Rückgrat~~ ^{die Wirbelsäule} von gefeierten Bodenturnerinnen im Röntgenbild anschaut , und dan sieht , daß ~~es~~ ^{sie} bei einer 18jährigen wie bei einer Großmutter aussieht , dann hat man mit Medaillenträumen einen Menschen um das Leben betrogen . Und ehrgeizige Eltern , die aus der Sechsjährigen unbedingt eine Eisprinzessin machen wollen , stehlen ihrem Kind ~~auch~~ die Kindheit .

Vielleicht muß Du auch darauf achten , daß Du , wo Duja so viel wertvolle Hilfe bei der Aggressionsteuerung leistest - nicht zum nationalistischen K r i e g s e r s a t z wirst . Hast Du die Pfiffe im Sprungstadion gehört , wenn ein Sieganwärter aus dem Nachbarstaat über den Bakken gegangen ist ? Man braucht nicht nur an Brüssel zu denken . Ich , die Kirche , weiß , daß ungezügelter Aggression die besten und die heiligsten Dinge korrumpieren kann . Und so müssen wir halt beide sehen, wie wir zu rech^tkommen , - Du mit Deinen Hooligans und ich mit meinen Fanatikern ...

Und in einer anderen Sache werden wir uns auch einige sein , lieber Sport : Pass auf , daß du nicht v e r r o h s t . Es gibt einen Fernsehsender , der nennt sich stolz "Eurosport" . Er zeigt in treuer Regelmässigkeit aus Amerika Stadions mit zehntausenden tobenden und brüllenden Menschen , darunter vielen Kindern und Jugendlichen , und was man da zu sehen kriegt , besteht nur darin , daß sich Fleischkolosse beschimpfen , prügeln , treten , quälen , an den Haaren reißen und Schmerz zufügen . Sie nennen das „Wrestling“ . Und sie bringen das zwischen Leichtathletik und Eiskunstlauf . Sorge dafür , lieber Sport , daß man mit Dir nicht derartige Etikettenfälschung betreibt . Auch mit dem Wort "Kirche" wurde Etikettenfälschung betrieben , bis zum grausamen Religionskrieg.

Und am Schluß bringe ich eine Bitte an Dich vor , lieber Sport, die sozusagen mein Innerstes berührt , und sicher auch Dein innerstes Wesen ^{betrifft} . L a ß D i c h n i e z u m G ö t z e n m a c h e n ! Das ist schon vielen menschlichen Werten passiert : Dem Staat , der Nation , der Macht , dem Vaterland , dem Besitz , dem Genuß . Davor

mußt Du auf der Hut sein . du hast nämlich - zu recht - einen unheimlich hohen Stellenwert in der Gesellschaft . bei dne Menschen . Du kannst Menschen ansprechen , beschäftigen , mobilisieren , in Bannschlagen,aktivieren , faszinieren und begeistern . Ich freue mich darüber . Aber laß Dich nie zum götzen machen , dem alles andere untergeordnet wird : Leben, Gesundheit, Familie , Beruf , Zukunft , soziale Verpflichtung , Menschlichkeit und Glaube , alles . Die Frage , daß man sich nicht zum götzen machen läßt kann/auch konkret werden , auch in der Art , wie Du Sonn - und Feiertage im Sinn des spielenden Menschen bereicherst , ^{aber nicht} ~~oder~~ im Stil eines Götzen beschlagnahmst . Du mußt auch Raum für anderes lassen . Da muß es auch absprachen geben , am Ort , und es muß Grundsätze geben in Verbänden . Und so wie wir in unserer gefährdeten Natur Ruhezone und Schutzgebiete brauchen , so brauchen wir sie auch mit dem Blick auf ^{Frei und Sonn-} ~~den~~ ^{tag} ~~Sonntag~~ . So wie bei einem Flug über dme Wolkenmeer unter Umständen nur Österreichs höchste Berge vom Licht beschienen erscheinen , so ragen die Sonntage aus dem Nebel der Woche in eine größere Dimension . Soll sie der Nebel einfach zudecken ? Dann verlieren wir die Seele . Und die dürfen wir nicht verlieren . ^{So müssen wir auch beim Sonntag mit einander gehen - Kirche und Sport.}

Ich weiß , sagt die Kirche , daß es kein frommes Fußballspiel gibt , keinen erbaulichen Abfahrtslauf , und keinen Stabhochsprung in die Transzendenz Aber die Frömmigkeit des Sports besteht darin , Du Dich nie auf den Thron setztst , der einem anderen reserviert ist , der auch dich geschaffen hat und wachsen ließ zur Freude der Menschen . Und Deine Frömmigkeit besteht darin , daß du - wie du es vorhin gesagt hast - unermüdlich um den körperlich und seelisch gefährdeten Menschen unserer Tage bemüht bist , und daß du ihm Stunden des Glücks schenkst , Momente des Rauschs der Bewegung , des Körpergefühls , der Leistungsfreude und de rKameradschaft - darin liegt deine Frömmigkeit.

Das , verehrte Freunde und Funktionäre des Sports , ist der Dialog zwischen Sport und Kirche - nicht nur ein Dialog , nein , eine Begegnung , ein weitgespanntes Miteinander , ein gemeinsamer Weg auf den Menschen zu .

Und dieser Begegnung von Sport und Kirche soll auch diese abendliche Stunde dienen . Ich danke Ihnen fürs Kommen und fürs Zuhören.